

*Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden
Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau
Fusion zu einer neuen Samtgemeinde*

ERGEBNISPROTOKOLL DER PLANUNGSWERKSTATT IN LANDESBERGEN

am Mittwoch, 10. Juni 2009, 18.30 Uhr, in der Aula der Grund- und Hauptschule, Landesbergen

Inhaltsübersicht

1. Begrüßung und Ablauf der Veranstaltung
2. Aktueller Stand der Fusion
3. Fragen zur Fusion und zum Gutachten
4. Vorstellung der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung
5. Arbeitsphase 1 und 2
6. Ausblick und Verabschiedung

Moderation und Protokoll: Herr Frauenholz und Frau Zimmermann von KoRiS

Anlagen:

1. Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
2. Auszüge aus der Präsentation von KoRiS

1 Begrüßung und Ablauf der Veranstaltung

- Herr Evers, Bürgermeister der Gemeinde Landesbergen, begrüßt die 15 Anwesenden. Er erläutert die Wichtigkeit einer Planungswerkstatt im Fusionsprozess.
- Herr Frauenholz von KoRiS informiert über den Ablauf der Veranstaltung und erläutert die Ziele des Gutachtens (siehe Anlage 2, Folie 1). Zudem stellt er die weitere Zeitplanung der Bürgerbeteiligung vor.

2 Aktueller Stand der Fusion

- Herr Busse, Bürgermeister der Samtgemeinde Landesbergen, stellt den aktuellen Stand der Fusionsvorbereitungen anhand von Folien vor und erläutert diese (Anlage 1, Folien 2-10).
- Er begründet die Notwendigkeit der Fusion der Gemeinden mit dem demografischen Wandel, den steigenden Anforderungen an die kommunalen Verwaltungen und den engen finanziellen Spielräumen, die Kommunen haben, die unter der 10.000 Einwohner-Grenze liegen.
- Das Ziel der Fusion ist die finanzielle Stärkung der Kommunen. Durch das Überschreiten der 10.000 Einwohner-Grenze bestehen bessere Möglichkeiten für die Nutzung von Förderprogrammen. Durch die Verbesserung der politischen Situation wäre die neue Samtgemeinde nach der Samtgemeinde Grafschaft Hoya die zweitgrößte Kommune im Landkreis. Dadurch kommt es zu einer Stärkung der Position im Landkreis und der Region und führt zu einer Sicherung der Lebensqualität.

3 Fragen zur Fusion und zum Gutachten

- Ein Teilnehmer merkt an, dass durch die Dorferneuerungsplanung in Landesbergen die Planungswerkstatt in Landesbergen weniger arbeitsintensiv als in den Gemeinden ist, in denen kein Dorferneuerungsplan existiert.
- Herr Busse weist darauf hin, dass die Planungswerkstatt zusätzlich zu den Ideen aus der Dorferneuerung weitere Ideen zu drei Themenbereichen hervorbringen soll.
- Vorstellung der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung
- Herr Frauenholz gibt einen Überblick über die Ergebnisse (Stärken, Schwächen und Handlungsansätze) der Auftaktveranstaltung.(siehe Anlage 2, Folien 11-18).

4 Ergebnisse der Arbeitsphasen 1 und 2

Vorgehen

- Arbeitsphase 1: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach dem Zufallsprinzip in drei Gruppen aufgeteilt. Im Wandelgang haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, zu allen drei Themenbereichen "Siedlung und Wirtschaft", "Natur und Tourismus" sowie "Dorfleben" Vorschläge für Leitbildaussagen einzubringen. Das Leitbild soll anschaulich beschreiben, wie sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Situation der Gemeinde Landesbergen im Jahr 2020 wünschen.
- Arbeitsphase 2: Die Teilnehmer bilden nach Interesse Kleingruppen zu den Themenfeldern "Siedlung und Wirtschaft", "Natur und Tourismus" sowie "Dorfleben". In den Gruppen erarbeiten sie Ziele, die erreicht werden müssen, um das Leitbild zu verwirklichen und Handlungsansätze, die dafür kurzfristig notwendig sind.

Ergebnisse

- In den folgenden Tabellen sind die Ergebnisse beider Arbeitsphasen zu den Themenbereichen zusammengefasst, wie sie an den Stellwänden notiert wurden. Doppelt genannte Punkte wurden zusammengefasst und die Anzahl dahinter in Klammern gesetzt. Zur besseren Übersichtlichkeit sind die genannten Punkte verschiedenen Themen zugeordnet. Wurden mehrere Punkte auf einer Karte genannt, wurden diese getrennt den Themen zugeordnet.

A Siedlung und Wirtschaft	
Wohnen, Verkehr, Gewerbe, Gebäudeleerstand, Energie	
Leitbild 2020	
Leerstand	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bauruinen sind weg ➤ Ateliers in Alt-Gebäude ➤ Kunsthandwerk in Gebäudeleerstand unterbringen ➤ keine leerstehenden Häuser - alles schön renoviert ➤ Alte Höfe werden für Generationswohnen umgestaltet
Demografie	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Behindertengerechte Bürgersteige ➤ Altersgerechtes Wohnen ➤ Viele junge Familien wollen im schönen Landesbergen wohnen

Gewerbe und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gewerbegebiet Ost bebauen ➤ Einkaufszentrum Nord ➤ Gewerbepark mit zusätzlichen Arbeitsplätzen ➤ Containerhafen Leeseringen ➤ Arbeitsplätze vor Ort
Energie	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzung des Hafens am Kraftwerk ➤ Lokale Nahwärmenetze ➤ Vorhandenes Biogas ins Gasnetz [einspeisen] ➤ Ausbau des Kraftwerks Landesbergen: Erdgas→ klimafreundlich
Infrastruktur und Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Günstige Kindergartenplätze ➤ Haupt- und Realschule vor Ort ➤ Umgehungsstraße ➤ Bahnhof reaktivieren ➤ Versiegelung reduzieren ➤ Busverbindungen verbessern ➤ Günstige Bauplätze
Soziales und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bürgerbus ➤ Theaterangebot ➤ Familienfreundliches Wohnen
Ziele	Handlungsansätze
▶ Nutzung der Altgebäude	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Bezuschussung von Sanierungsmaßnahmen ➔ Suchen von Investoren
▶ Arbeitsplätze vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Stärkung des Handwerks ➔ DSL ➔ Ausbau des Kraftwerkstandortes ➔ Bebauung des Gewerbegebietes Ost
▶ Starker Handel und Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Niedrige Steuersätze für die Industrie [und Gewerbe] ➔ Hafennutzung ➔ Umgehungsstraße für Schwerlastverkehr ➔ Bebauung des Gewerbegebietes Ost
▶ Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Ortsbegrünung ➔ Lokales Nahwärmenetz, Nutzung von Leese aus ➔ Nutzung von Biogas ➔ Reaktivierung des Bahnhofs
▶ Familienfreundliches Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Einkaufsmärkte auch zentral ➔ Barrierefreie Wohnungen ➔ Günstige Bauplätze ➔ Vorhalten von Schulen und Kindergärten ➔ Sicherstellung von ärztlicher Versorgung ➔ Kulturelle Angebote erklären ➔ Nachmittagsbetreuung für Kinder und Senioren ➔ ÖPNV ➔ Bürgerbus zur Erhaltung der Mobilität
▶ Bauland	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Nutzung von Baulücken im Außenbereich ➔ Ausweisung von Baugebieten in allen Ortsteilen

B Natur und Tourismus	
Touristische Ausstattung, Freizeit, Kieseeseen, Naturschutz	
Leitbild 2020	
Touristische Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Naturspielplatz ➤ Hermann-Löns Wanderweg ➤ Geologischer Informationspfad ➤ Waldlehrpfad/ geführte Wanderungen ➤ Wander- und Radwege an den Kieseeseen ➤ Heye-See als Natur und Freizeitoase –selbstorganisiert- ➤ Möglichkeit für den nachhaltigen Tourismus (inkl. Unterkünfte) ➤ Flyer- Tourist Information, touristische Öffentlichkeitsarbeit ➤ Heuhotels, Urlaub auf dem Land ➤ Wohnmobil Stellplatz ➤ Campingplatz
Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Grillhütte im Wald ➤ Konzertveranstaltungen ➤ Kultur in den Scheunen, schönen Gärten und auf den Bauernhöfen ➤ Vereinsleben öffnen für die Öffentlichkeit und den Tourismus ➤ Vereine, Gremien planen Veranstaltungen gemeinsam ➤ Vereinsleben intensivieren ➤ Ehrenamt in den Vereinen stärken ➤ Jüngere Leute für Vereinsarbeit und Ehrenamt begeistern ➤ Gemeindefeste (alle Vereine) ➤ Surfen ➤ Rudern ➤ Wasserski ➤ Angeln ➤ Vernetzung der Kulturarbeit ➤ Offene Jugendarbeit in Zusammenhang mit Wald-Ritter-Spielen ➤ Offene Jugendbetreuung und -förderung
Natur und Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Begegnungsstätten von Familien in der Natur ➤ Motivation für die Anwohner: keinen Müll in die Natur werfen ➤ Sanierte, moderne Sportstätten
Kieseeseen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Renaturierung Kieseeseen ➤ Kiesabbau erfahrbar machen ➤ Touristische Nutzung Kieseeseen
Ziele	Handlungsansätze
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Regionale Vernetzung ▶ Werbung und Information 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Flyer (Touristeninfo) ➔ Aktuelle Veranstaltungskalender- auch im Internet ➔ Aufbau, Erhaltung und Aktualisierung von Schaukästen, Infotafeln Dorfleben
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Angebote verbessern und ausbauen ▶ Gästezahlen steigern 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Wohnmobilstellplätze erweitern, an der Weser neue Plätze schaffen ➔ Potenziale bündeln (Gastronomie an touristischen Plätzen wie Kieseeseen)
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Information aus den Vereinen in die Bevölkerung 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Öffentlichkeitsarbeit verbessern ➔ Beschilderung verbessern

▶ Nachhaltiger Tourismus (Natur und Tourismus verbinden)	→ Informations- und Lehrpfade schaffen → Attraktive (Rad) Wanderwege → Kieseen renaturieren (touristische Angebote dort schaffen)
--	---

Ergänzende Hinweise aus der Kleingruppe:

Zu Zielen und Handlungsansätzen

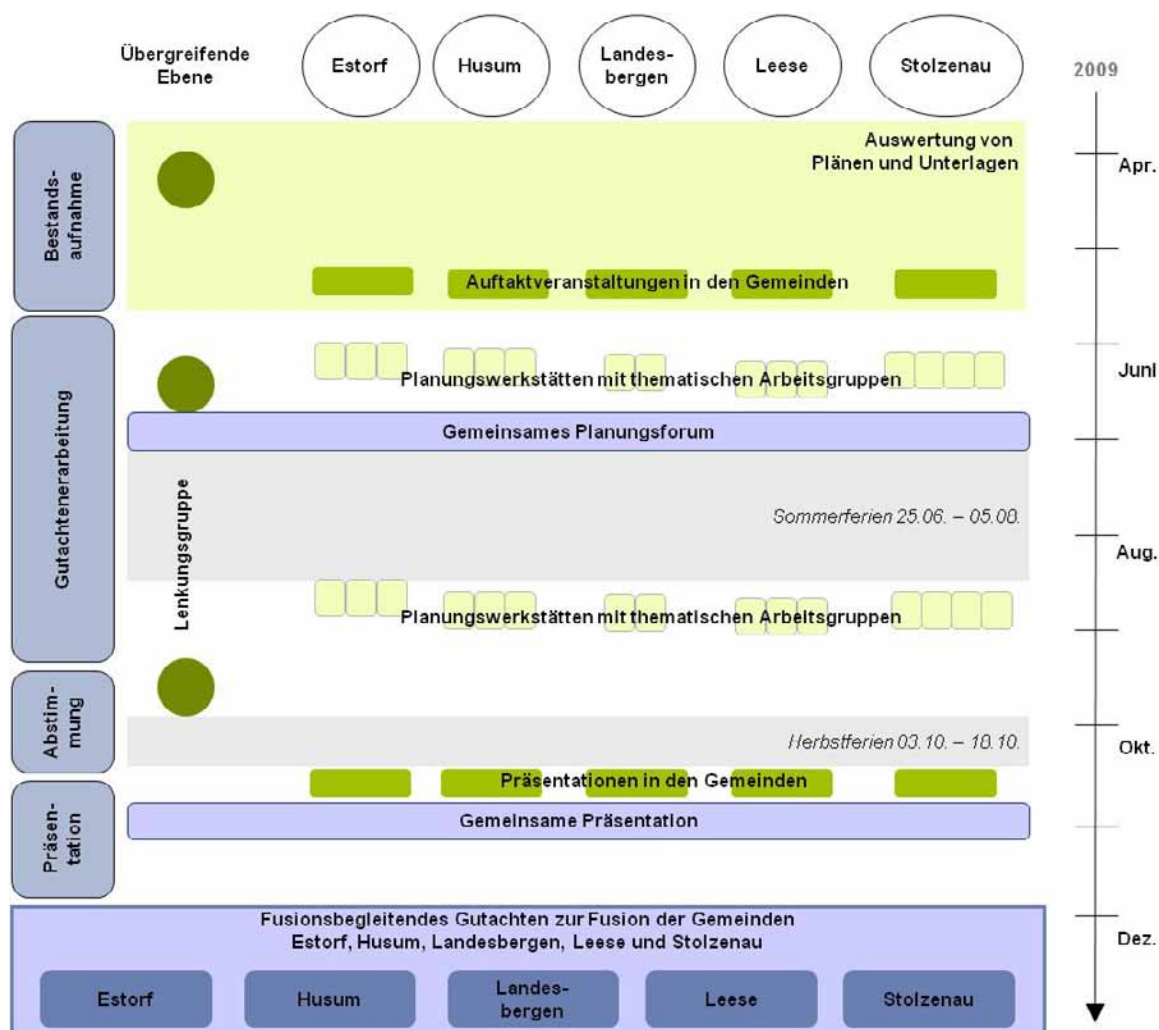
- Angebote und Veranstaltungen müssen besser kommuniziert werden.

C Dorfleben	
Demografie, Vereinsleben, Versorgung, Soziales, Kultur	
Leitbild 2020	
Versorgung	<ul style="list-style-type: none"> ↻ punktueller Zugang zu den Schutzgebieten ↻ Ganzjahrescafé ↻ Dienstleistungen im Handwerk vor Ort haben (Fahrradreparatur, Autowerkstatt) ↻ Familienzentrum ↻ Leerstehende Gebäude werden renoviert und verschönert ↻ Aldi, Lidl, Penny
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ↻ gut benutzbare Waldwege ↻ gut befestigte Waldwege ↻ attraktive Badeanstalt ↻ saubere Straßen in den Ortsteilen ↻ Radwege Weserbrücke ↻ Zahl der Windräder reduziert ↻ Inklusion in der Bildungsarbeit, auch in der Schule ↻ Freizeitmöglichkeit an den Kieseen ↻ Erhalten/Fördern Kulturgut (Mühle)
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> ↻ Das Dorfleben intensivieren, viele Bürger motivieren ↻ Regelmäßige Dorffeste ↻ Angebote für Familien schaffen ↻ Vermehrt Kinoabende für alle Genres
Demografie	<ul style="list-style-type: none"> ↻ 'Kurze Wege für alte Beine' ↻ Mobilität für Ältere (Einkaufsmöglichkeiten, ÖPNV) ↻ Generationsübergreifendes Wohnen ↻ Jugendliche zum Vereinsleben animieren (keine Langweile)
Ziele	Handlungsansätze
▶ Attraktiver Kindergarten	<ul style="list-style-type: none"> → Motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen → Umfangreiches Betreuungsangebot –Inklusion- → Öffnungszeiten, Hausaufgabenbetreuung, [Betreuung] unter 3-jährigen
▶ Gesicherter Schulstandort	<ul style="list-style-type: none"> → Sicherstellung der verschiedenen Schulzweige → Grund-, Haupt-, Real- und Ganztagschule

▶ Vernetzung des Vereinslebens	→ Gründung einer Dachorganisation/Netzwerk für mehr Miteinander und Koordination → Förderung und Motivation von Ehrenamtlichen und Freiwilligen
▶ Versorgung vor Ort	→ Ansiedlung eines "Vollsortimenters" → Kurze Wege für Alle
▶ Freizeit vor Ort	→ Attraktives Familienbad → Rad- und Wanderwege → Wassersport auf der Weser
▶ Generationsübergreifendes Wohnen	→ Umnutzung von leerstehenden Häusern → Pilot-Projekt starten mit EU-Mitteln

5 Ausblick und Verabschiedung

- Die nächste Sitzung der Lenkungsgruppe ist am 16. Juni 2009, hier werden u.a. die Ergebnisse der Auftaktveranstaltungen und der ersten Planungswerkstätten diskutiert.
- Das gemeinsame Planungsforum für alle Gemeinden findet am 23. Juni 2009 in Landesbergen statt.
- Die zweite Runde der Planungswerkstätten ist für den Zeitraum vom 10.-21. August 2009 geplant.
- Die Zeitplanung im Überblick:



- Für Fragen und Anmerkungen stehen Ihnen Bürgermeister Henning Evers und Samtgemeindebürgermeister Walter Busse (Tel.: 05025/9808-15, walter.busse@landesbergen.de) sowie Jochen Rienau und Dieter Frauenholz (Tel.: 0511/ 9357-150, rienau@koris-hannover.de) vom Büro KoRiS zur Verfügung.
- Herr Frauenholz und Herr Evers bedanken sich bei allen Teilnehmern für ihr Engagement, ihr Interesse, die Anregungen und Ideen und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.
- Herr Evers freut sich über das Engagement der Beteiligten. Er hofft auf eine bessere Beteiligung bei dem nächsten Treffen.

Anlage 1: Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name, Vorname	Ort
Beuchert, Ingo	Landesbergen
Bodermann, Rolf	Landesbergen
Brandes, Peter	Landesbergen
Brandes, Heike	Landesbergen
Brandt, Markus	Landesbergen
Busse, Walter	Landesbergen
Evers, Henning	Landesbergen
Feßner, Heinrich	Landesbergen
Hoffmeyer, Rolf	Landesbergen
Kunzemann, Willi	Landesbergen
Kunzemann, Gerda	Landesbergen
Müller, Christine	Landesbergen
Niemeyer, Carsten	Landesbergen
Nuttelmann, Andrea	Landesbergen
Westermann, Annette	Landesbergen
Witte, Hartmut	Landesbergen

Anlage 2 Auszüge aus der Präsentation von KoRiS

Top1

Top 2

10.06.2009 Planungswerkstatt Landesbergen



Ziele des Gutachtens

- Beteiligung von Politik, Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Verbänden und Wirtschaft
- Mitgestaltung der Fusion ermöglichen
- Gemeinsam herausarbeiten,
 - welche Anforderungen an den Fusionsprozess sich aus der aktuellen Situation der einzelnen Gemeinden ergeben,
 - welche Entwicklungsziele, Herausforderungen und Handlungsansätze für die einzelnen Gemeinden aktuell sind,
 - wo gemeinsame Interessen liegen und
 - welche gemeinsame Ziele, Herausforderungen und Handlungsansätze die Mitgliedsgemeinden der neuen Samtgemeinde verbinden.

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



1

10.06.2009 Planungswerkstatt Landesbergen



Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



2

10.06.2009 Planungswerkstatt Landesbergen



Anlass und Ziele der Fusion

- Demografischer Wandel
- Steigende Anforderungen an die kommunalen Verwaltungen
- Enge finanzielle Spielräume
- Finanzielle Stärkung der Kommunen
- Leistungsfähige Verwaltung
- Sicherung der Lebensqualität
- Stärkung der Position im Landkreis und in der Region

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



3

10.06.2009 Planungswerkstatt Landesbergen



Politische Beschlusslage im Wortlaut (1)

1. Die Verhandlungen mit dem Ziel der Fusion der Samtgemeinde Landesbergen und der Gemeinde Stolzenau werden fortgeführt. Als Ziel wird die Gründung einer neuen Samtgemeinde bis zum Jahre 2011 angestrebt.

Die Verwaltungen werden beauftragt, ein Umsetzungskonzept mit Zeitplan für den Umsetzungsprozess zu erarbeiten.

Den Räten wird demgemäß empfohlen, den Fusionsverhandlungen der Samtgemeinde Landesbergen sowie der Gemeinde Stolzenau zuzustimmen.

Es soll eine neue Samtgemeinde mit den Mitgliedsgemeinden Stolzenau, Estorf, Husum, Landesbergen und Leese entstehen.

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



4

10.06.2009 Planungswerkstatt Landesbergen



Politische Beschlusslage im Wortlaut (2)

2. In der Kommunalwahlperiode 2011-2016 erfolgt eine Überprüfung der gewählten Gemeindeform. Hiermit kann ggf. ein externer Gutachter beauftragt werden.
3. Die neu zu bildende Samtgemeinde bleibt auch nach dem Jahre 2011 offen für weitere mögliche Partner.
4. Der Sitz des Bürgermeisters soll im größten Ortsteil, in diesem Fall das Rathaus in Stolzenau, sein.
5. Die Verwaltungen sollen bis Ende 2009 zusammengeführt werden.

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



5

10.06.2009 Planungswerkstatt Landesbergen



Arbeitsstrukturen

- Lenkungsgruppe zur Fusion
- Arbeitsgruppen aus Rats- und Verwaltungsvertretern zu 5 Themen:
 - AG 1: **Satzung, Wappen, Namen, Logo**
 - AG 2: **Finanzen, Wasser, Abwasser, Friedhöfe, Bauhof**
 - AG 3: **Aufgabenverteilung Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden**
 - AG 4: **Schulen, Kindergärten, Soziales, Jugend**
 - AG 5: **Feuerwehr**

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



6



Mitglieder der Lenkungsgruppe aus der Gemeinde Stolzenau

Jens Beckmeyer	Ratsmitglied
Klaus Dera	Ratsvorsitzender
Bernd Müller	Bürgermeister
Volker Speckmann	Ratsmitglied
Hans-Hermann Steinmann	Ratsmitglied
Hans-Jürgen Thielking	Ratsmitglied

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



7



Mitglieder der Lenkungsgruppe aus der Samtgemeinde Landesbergen

Wolfgang Biermann	Bürgermeister Gemeinde Estorf
Walter Busse	Samtgemeindebürgermeister
Henning Evers	Bürgermeister Gemeinde Landesbergen
Friedel Fischer	Bürgermeister Gemeinde Husum
Heinz-Dieter Meinzen	Stellv. Samtgemeindebürgermeister
Grant Hendrik Tonne	Bürgermeister Gemeinde Leese

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



8



Bisherige Ergebnisse

- Die Bürgerbüros bleiben erhalten
- Die beiden Rathäuser werden weiter genutzt
- Sitz des Samtgemeindebürgermeisters bzw. der Samtgemeindebürgermeisterin in Stolzenau
- Die Feuerwehren haben sich auf ein Konzept zur Anpassung der Strukturen geeinigt
- Zuständigkeiten der Samtgemeinde schon geklärt:
 - Wirtschaftsförderung
 - Tourismus
 - Turnhallen und Schwimmbäder

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



9



Zu klärende Punkte, u.a.

- Zuständigkeiten, z.B. für Kindertagesstätten, Jugendarbeit
- Hauptsatzung der neuen Samtgemeinde
- Wappen der neuen Samtgemeinde
- Name der neuen Samtgemeinde
- Logo der neuen Samtgemeinde

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



10

Top 4



Vorstellung der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung

Demografischer Wandel

- ⇒ Altersgerechtes Wohnen und Einkaufen
- ⇒ Jugend mehr einbeziehen

Soziales

- + Familienfreundlich
- Viele Pendler
- Interessenlosigkeit vieler Bürger an Gemeindeangelegenheiten

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



11



Wohnqualität

- + Landschaftliche Umgebung (Natur, Weser)
- + Brokeloh: Oase der Erholung
- Starker Durchgangsverkehr, Lärmbelästigung durch Bahn- und Straßenverkehr
- Gefährlicher Straßenverkehr (Ortsdurchfahrt, Brückenstraße)
- Anbindung an überregionalen Verkehr (Bundesbahn, Autobahn)
- ⇒ Dorfverschönerung, Dorferneuerung nutzen
- ⇒ Gestaltung der Ortsdurchfahrten, Umgehungsstraße
- ⇒ Fußgängerampel Bahnhofsstraße
- ⇒ Grundstückspflege von öffentlichen Gebäuden verbessern

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Leese und Stolzenau



12



Energie

- + Kraftwerk als wirtschaftliche Basis
- ⇒ Regenerative Energien fördern

Kiesseen und Kiesabbau

- Kiesabbau: Vernichtung wertvoller Böden
- ⇒ Nachnutzung Kiesseen
- ⇒ Kein Tourismus sondern Renaturierung am Heyesee

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Lese und Stolzenau



13



Sport und Freizeit

- + Aktives Vereins- und Freizeitangebot
- Zustand der Sportstätten
- ⇒ Mehr Infos über Freizeitmöglichkeiten
- ⇒ Sportstätten und Freizeitangebote sanieren und ausbauen

Kultur

- + Freizeit- und Kulturangebot

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Lese und Stolzenau



14



Verkehr, öffentliche Einrichtungen

- + Bildungsangebote vor Ort, Schulen
- + Gute Anbindung Bahn, Straße, Wasser
- + Gemeindestraßen: guter Zustand
- + Radwegenetz
- + Schöner Mühlenplatz, Naturschwimmbad
- Schnelle Internetanbindung (DSL)
- Fehlende Umgehungsstraße und ÖPNV-/DB-Anbindung
- Kein Weg an Weser oder Meerbach
- ⇒ Internet für alle - DSLI
- ⇒ Aktivierung Bahnhof mit zeitgemäßer Fahrplangestaltung
- ⇒ Busanbindungen in mehrere Richtungen

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Lese und Stolzenau



15



Wirtschaft, Handel, Versorgung, Dienstleistung

- + Ortsnahe Versorgung
- + Ortsansässiges Handwerk
- + Verwaltung
- + Finanzkraft (bisher)
- Zu wenig Einzelhandel, Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie
- Zu wenig Gewerbebetriebe und Arbeitsplätze, Gewerbesteuer nicht verlässlich
- Abholzung von Ackerrändern
- Zustand vieler Wirtschaftswege und Nebenstraßen
- ⇒ Mehr Einzelhandel und Gastronomie im Ort
- ⇒ Ansiedlung Gewerbe durch günstige Angebote
- ⇒ Zusammenlegung landwirtschaftlicher Flächen

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Lese und Stolzenau



16



Touristische Ausstattung/Attraktivität

- + Tourismus (günstige Lage, relativ viel Gästebetten, interessante Angebote)
- Touristenattraktionen
- ⇒ Anlaufpunkte für Rad-Touristen
- ⇒ Touristische Weiterentwicklung und Vernetzung (gemeindeübergreifend)
- ⇒ Weserradweg = Nadelöhr Brücke beseitigen

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Lese und Stolzenau



17



Siedlungsentwicklung/Gebäudeleerstand

- Ortsbild (verfallene und leer stehende Gebäude, verschmutzte Straßen)
- Bebauung der Außenbereiche
- Diskussion um Umgehungsstraße blockiert Entwicklung
- ⇒ Nutzungsänderung der Leerstände

Gemeinsame Entwicklungsperspektiven für die Gemeinden Estorf, Husum, Landesbergen, Lese und Stolzenau



18